

ostfriesische inseln

& nordseeküste

DUMONT

Reise-Taschenbuch



Ostfriesische Inseln & Nordseeküste

Claudia Banck

Der erste Heuler der Saison

ist immer eine Meldung wert. 2019 hat Schleswig-Holstein die Nase vorn. Dort wurde der erste Heuler ('Pepe') Mitte Mai auf Hallig Hooge gefunden. Die Niedersächsische Nordseeküste zog am 19. Mai nach. Ein kleiner Seehund, der im Sturm von seiner Mutter getrennt worden war, wurde am Strand von Borkum gesichtet. Der Heuler wurde zunächst in der Quarantänestation im Waloseum in Norddeich versorgt. Acht Kilo schwer konnte 'Freya' in die Seehundstation im Nationalpark-Haus umziehen. Die Seehundstation hat tgl. von 10-17 Uhr geöffnet, gefüttert wird um 11 und um 15 Uhr.

13.06.2019

(Otto-Kasten/ Emden S. 157)

Emden bekommt Otto-Ampeln

Liebe Leserinnen und liebe Leser, den Locationscout hinten im Buch haben Sie vielleicht noch gar nicht entdeckt, also: Karte rausnehmen und lesen, was sich dahinter verbirgt. Beschrieben ist dort der Drehort eines Films, den Sie mit dem Symbol der Kamera auf der großen Faltkarte finden. Als ich der Verlagsredaktion eine Location aus dem Film ‚Otto der Außerfriesische‘ vorschlug, war die Reaktion verhalten. Ersterscheinung des Films 1989, das ist ja mehr als nur ein bisschen her. Stimmt schon, aber Otto Waalkes Stern leuchtet rund um seinen runden Geburtstag (2018) ziemlich hell – der Siebzigjährige wurde mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse geehrt und in seiner Geburtsstadt Emden zum Ehrenbürger ernannt. Und in eben diesem Jubiläumsjahr sang Otto auf dem legendären Wacken Open Air seinen Klassiker „Bin ein kleiner Friesenjung und wohne hinterm Deich“ und wurde dafür von den Metallfans mit Standing Ovations gefeiert. Ein im wahrsten Sinne des Wortes leuchtendes Highlight seiner Karriere sind die Otto-Ampeln, die im April 2019 vom zuständigen Ratsausschuss in Emden genehmigt wurden: Ein hüpfender Otto soll anzeigen, wann Passanten die Straße überqueren können. Otto hat das stilisierte Porträt (von sich) selbst entworfen. Zu den Vorschlägen gehörten auch Ottifanten-Ampeln, sie hätten gut gepasst, aber tierische Symbole sind dem Verkehrsministerium zufolge nicht erlaubt.

Ergo: Vier Ampelpaare rund um das Rathaus und das Otto-Huus werden in naher Zukunft einen hüpfenden Otto anzeigen - allerdings nur bei Grün. Bei Rot wird weiterhin das normale Ampelmännchen zu sehen sein. Otto freut sich drüber: *Große Ehre, große Klasse! Eigentlich der Höhepunkt meiner Karriere...* und ist gespannt, ob die Fußgänger ihn bzw. die Ampeln auch ernst nehmen, ... vielleicht wird niemand mehr bei Rot über die Straße gehen! Und bei Grün auch nicht... Otto könnte sich das gut vorstellen: *„Alle würden stehen bleiben und die Ampeln angucken. Dann wäre es in der Stadt auch nicht immer so hektisch.“*

Gesamtkunstwerk Otto

Coming Home: Vom **22.06. bis 22.09.2019** zeigt die Kunsthalle Emden eine Hommage an das Multitalent, Vorhang auf für Otto, den Komiker, Zeichner, Musiker, Regisseur und nicht zuletzt den Emdener Jung. Gezeigt werden Bilder und Dokumente aus seiner Kindheit, Zeichnungen, Karikaturen, Requisiten und Videos seiner Bühnenshows ebenso wie Reproduktionen seiner Persiflagen auf berühmte Kunstwerke. Der Otto-Flitzer, ein Autobiachi Cabrio, aus dem Film „Otto – der Außerfriesische“ wurde schon Monate vor der Eröffnung ins Foyer der Kunsthalle gerollt, um auf die bevorstehende Otto-Ausstellung aufmerksam zu machen. Die Emdener freuen sich, Otto auch: **he kummt na Huus.**

17.05.2019

(Kasten Urlauberbus S. 237, Magazintheme Morden in Norden S. 288)

ANGESAGT: Klaus-Peter Wolf im Urlauberbus

Umweltfreundlich und bequem (keine Parkplatzsuche!) ist die Fahrt im Urlauberbus, sie kostet einen Euro pro Person und Richtung und gilt auf allen Buslinien im Verkehrsverbund Ems-Jade (www.urlauberbus.info). Das ist alt bekannt. Neu ist die Ansagestimme, die die Fahrgäste begrüßt. Der Ostfrieslandkrimi Schriftsteller Klaus-Peter Wolf verkündet die „Nächste Haltestelle.....“ ... Und weil die Ostfriesenkrimis teilweise entlang der Busstrecke spielen, gibt er in der Linie 412 zwischen Norden und Norddeich Mole zu einigen Stationen Ausflusstipps zu (Tat)Orten, die in den Ostfrieslandkrimis wiederzufinden sind.

Einen Bonbon für Vielfahrer gibt's noch obendrauf: Wer achtmal den Urlauberbus nutzt und die Tickets im Service- oder Tourismuscener abgibt, bekommt ein Buch von K.-P. Wolf geschenkt.

17.05.2019

Stachelbeer-Baiser-Torte – himmlisch im *hygge*

Zum Ende des Sommers, Stachelbeeren. Das ist noch lange hin, es ist erst Mai, aber wir haben noch Stachelbeeren vom letzten Sommer in der Tiefkühltruhe, die vor Beginn der neuen Beerensaison geleert werden sollte. Und darum habe ich mein absolutes Lieblingsrezept für Stachelbeer-Baiser-Torte wieder hervorgeholt, das ich hier leider nicht so einfach kopieren kann. Aber den Link kann ich schicken. 2012 wurde das Rezept in der ZEIT veröffentlicht. Damals wurde die Torte noch im Hotel Pique auf Norderney gebacken, heute wird sie im ‚hygge‘, dem Café im neuen Norderneyer Fährterminal serviert.

Hier das Rezept: www.zeit.de/2012/36/Wochenmarkt-Obst-Stachelbeeren

Die Torte ist ein Genuss – vor Ort oder zu Hause selbstgebacken. Ein Lieblingsgenuss übrigens auch am Ende des Frühlings – mit frischem Rhabarber.

17.05.2019

Claudia Banck

Die Autorin: Die Historikerin und Skandinavistin Claudia Banck ist in Schleswig-Holstein aufgewachsen. Nach vielen Wander- und Studienjahren lebt sie heute mit ihrer Familie in Mecklenburg-Vorpommern. Als freischaffende Autorin ist sie dem Norden immer treu geblieben. Das Verfassen von Reiseführern über Skandinavien und die deutschen Nordseeinseln bietet ihr wunderbare Gelegenheiten, dort häufig unterwegs zu sein.



Was hat Sie zum Reisen und Schreiben gebracht?

Die Lust zu reisen und zu schreiben, war immer da. Ich wollte nie etwas anderes machen. Reisen und davon leben, etwas Besseres kann ich mir bis heute nicht vorstellen.

Wie kam es zu Ihrem ersten Reiseführer bei DuMont?

Meine ersten Reiseführer waren Titel über Norwegen: die Lofoten&Vesterålen und Norwegens Fjordland, wo ich während des Studiums ebenso wie nach meinem Magisterabschluss (Skandinavistik, Geschichte) viele Monate bzw. Jahre gearbeitet habe.

Die Frage nach dem Verlag war für mich einfach. Erinnern Sie sich an die frühen DuMont-Reiseführer, vor allem die Richtig-Reisen-Bände, mit Bildern in schwarz-weiß, aber einem farbigen Innenteil. Nie wieder haben Farbfotos eine solche Reisesehnsucht hervorgerufen wie die in diesen Bänden. Es waren Postkartenidyllen mit tropisch blauem Himmel, klaren, kräftigen Farben, es gab nichts Vergleichbares, in keinem anderen Verlag, für mich musste es DuMont sein, auch wenn man (heute) die Postkartenidyllen durchaus kritisch sehen kann, Tage mit grauem Himmel, Nieselregen und Sturmböen gehören zu meinen Reisezielen einfach dazu.

Was interessiert Sie am Reiseführerschreiben?

Ich genieße es, den Alltag hinter mir zu lassen und reisen zu dürfen. Nichts ist schöner - vor allem wenn ein dauerhaftes Hoch angekündigt ist – als den Rucksack zu packen und zu sagen: ich bin dann mal weg. Gerne recherchiere ich in der Nebensaison, wenn die Menschen vor Ort mehr Zeit haben. Ohne den Recherchehintergrund würde ich nicht mit so vielen Menschen ins Gespräch kommen.

Welche Beziehung haben Sie zur Region?

Ich bin in Schleswig-Holstein, im Land zwischen den Meeren aufgewachsen. Zu meinen ersten Kindheitserinnerungen gehört das Herunterkullern von den Sylter Wanderdünen, die damals noch betreten werden durften.

Ein Teil meiner Familie lebt auf den Inseln bzw. an der Küste. Das bedeutet(e) für mich viele Taufen und Konfirmationen, Sommerurlaub im Nationalpark Wattenmeer, Steckenbleiben mit der Fähre bei winterlichem Eisgang oder extremem Niedrigwasser und immer wieder Gelegenheit für einen Klönschnack.

Ich selber lebe mit meiner Familie in Mecklenburg-Vorpommern, die Ostsee haben wir vor der Haustür. Unser Sohn segelt, im Sommerhalbjahr fahren wir zu Regatten zwischen Wismar und Rügen und nutzen die Zeit für die kleine Recherche nebenbei. Wir lieben es, im Herbst zur Zeit des Kranichzugs auf den Darß zu fahren, überhaupt gibt es immer einen Grund für einen Familienausflug, was in diesen bildschirmintensiven Zeiten ein echtes Geschenk ist.

Nach welchen Kriterien wählen Sie die Inhalte Ihrer Reiseführer aus?

Die Hauptsehenswürdigkeiten sind immer dabei, der Wunsch nach ‚Vollständigkeit‘ ging dabei in der Vergangenheit oftmals zu Lasten der persönlichen Tipps. Der Mut zur Lücke ist erst mit den Jahren gewachsen, Rügen ohne das Kap Arkona, den Königsstuhl und die Kreidefelsen geht nicht, doch mittlerweile ist mir die Beschreibung weniger bekannter (Neben)Ziele ein Bedürfnis, ich freue mich über jede Entdeckung – das kann ein gemütliches Café, eine abwechslungsreiche Rundwanderung (mit Kindern), eine kleine Seifenmanufaktur oder ein spannender Inselkrimi sein – alles was eine kleine Auszeit vom Alltag, einen Urlaub schöner machen kann.

Was packen Sie in Ihren Koffer, wenn Sie auf Recherche fahren?

Meine Kamera, mein Handy und ein (gutes altes) Notizheft, in das ich schon vor der Recherche interessante Veranstaltungen, Ausstellungen, Termine für Führungen, Öffnungszeiten und Telefonnummern eintrage. Auch Fragen, die ich habe, Fotomotive, die mir wichtig sind...

Was ist in ihrem Koffer, wenn Sie von den Inseln zurückkommen?

Immer Treibholz. schöne Steine und Muscheln vom Strand.

Was unternehmen Sie, wenn Sie die Recherche vor Ort beendet haben?

Ich besuche meine Familie und Freunde, die dort leben.

Ihr schönstes Erlebnis während der Recherche?

Es gibt viele Erlebnisse, die schöner waren und mehr hermachen, doch eine Begegnung habe ich nie vergessen. An einem ziemlich kalten, grauen Tag in der Vorsaison, saß ich auf einer Bank am Deich, blickte über das bleigraue (niedersächsische) Wattenmeer hinüber zu den Inseln, als sich ein Pärchen zu mir setzte. Die beiden waren auf ihrer Hochzeitsreise, ich hätte mir in dieser frösteligen Jahreszeit ein schöneres Ziel für die Flitterwochen vorstellen können. Auf meine Frage sagten sie nur: es ist der Himmel, wir wohnen und arbeiten mitten in der Stadt und kommen im Alltag selten raus, wir genießen einfach die frische Seeluft, vor allem aber den weiten Himmel, wir werden noch mit unseren Kindern und Enkelkindern hierherkommen.

Sonstiges:

Liste der Bücher, die bei DuMont erschienen sind:

Ostfriesische Inseln & Nordseeküste. DuMont Reise-Taschenbuch

Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommern. DuMont Reise-Tasche

Sylt, Föhr Amrum. DuMont Reise-Taschenbuch

Usedom. DuMont Reise-Taschenbuch

Norderney. DuMont direkt

Nordseeküste Niedersachsen. DuMont direkt (mit Nicoletta Adams)

Nordseeküste Schleswig-Holstein. DuMont direkt

Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommern. DuMont direkt

Impressum

© Claudia Banck/DuMont Reiseverlag
info@dumontreise.de
www.dumontreise.de

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:
MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH
mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)
Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider